Aus dem Staate Nebraska

Aus Grand Island.

Max Liebler, ein Insasse des Soldatenheims, befindet sich auf der Krankenliste.

Der Schulrat hat in seiner Spezialsitzung am Dienstag abend die Resignation von Frl. Beda Moore angenommen und an deren Stelle Frl. Irma Crumley zur Hilfsprinzipalin und Lehrerin an der Howard Schule bei einem Monatsgehalt von $72.50 ernannt.

Das vor mehreren Wochen gestohlene Automobil von Herrn Scott wurde, wie Sheriff Sievers mitgeteilt wurde, in Omaha ausfindig gemacht und von Herrn Trout hierher gefahren.

Auf Grund grausamer Behandlung erhielt Frau Marie Bremser die Ehescheidung von ihrem Manne, Benjamin Bremser, zugesprochen.

Albert Klenk, der bisherige Stewart der Elks, ist nach unbekannten Gegenden verduftet, angeblich um dem Heer beizutreten, und hat seine Frau zurückgelassen. Sein Nachfolger ist August Schröder.

Der Liederkranz beabsichtigt, im Laufe des Winters für diejenigen Mitglieder, welche dem Bunde der Wenzelritter angehören, mehrere Skattourniers zu veranstalten. Das Nähere wird am Donnerstag nächster Woche entschieden werden.

Vom 18. bis 21. September findet die diesjährige Countyausstellung von Hall County statt. Ein reichhaltiges Programm steht in Aussicht.

Christ Bade, früher Hausmann im Gerichtsgebäude, ist bedenklich erkrankt.

Nebraskas Geheimdienst.

Staatlicher Verteidigungsrat will Regierung nach übertreffen.

Lincoln, Neb., 24. August.—Weil ihm angeblich die Regierungsbehörden angeblichen Verrätern und unloyalen Bürgern gegenüber nicht streng genug vorgegangen sind, hat Gouverneur Neville eine Proklamation erlassen, in welcher jeder Sheriff, Hilfssheriff, Town Marshal, Polizeichef und Polizisten, sowie alle Staatsbeamten per officio zu Mitgliedern des Geheimdienstdepartements des Verteidigungsrates von Nebraska ernannt werden. Dieselben werden aufgefordert, die Verhaftung von Leuten, welche unpatriotische Aeußerungen fallen lassen, sofort zu veranlassen. Dasselbe soll auch jeder Patriotische Bürger im Staate tun. Richard L. Metcalfe ist der oberste Geheimbeamte und Inquisitator des Verteidigungsrates. (Das kann also nett werden.)

Neue Zeitung in Lincoln.

Lincoln, Neb., 24. August. — Vom 1. September ab wird Lincoln um eine neue Zeitung bereichert werden. Der Name derselben ist „Nebraska Republican" und es wird eine Wochenzeitung werden.

Hagelschäden in York County.

Gresham, Neb., 24. August. — Unser Ort wurde Mittwoch nacht von einem heftigen Hagelsturm heimgesucht. Alle Fenster auf der Nordseite der Häuser wurden von den Hagelkörnern zerbrochen und die Dächer wurden sehr beschädigt. Der Mais in hiesiger Gegend hat sehr gelitten.

Jugendliche Autodiebe.

Cambridge, Neb., 24. August. — Lyle Fiddler und James Staley jr., zwei ganz junge Burschen, bekannten sich des Autodiebstahls schuldig und sind gegen Bürgschaft bis zum Verhör vor dem Distriktsgericht frei gelassen worden.

Reformationsjubiläum.

Wisner, Neb., 21. August.—Am nächsten Sonntag, den 26. August, werden acht Gemeinden, zur ev. luth. Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten gehörend, die 400-jährige Reformationsfeier festlich begehen. Am Vormittag und Nachmittag werden Jubelgottesdienste abgehalten werden. Am Vormittag wird Herr Professor August Schülke vom Lehrerseminar zu Seward, Neb., die Festpredigt halten. Am Nachmittag wird Herr Pastor Georg Wolter von Arlington, Neb., in deutscher, und Herr Pastor Karl Kretzschmar von Hastings in englischer Sprache predigen. Singchöre werden durch Lobgesänge die Gottesdienste verschönern. Am Abend findet ein Lichtervortrag statt.

Rev. Rud. Norden, Howells, Neb.

Zwei Tote beim Autounfall.

Scottsbluff, Neb., 24. August. — James E. Clark von hier und Dr. R. C. Knode kamen gestern in aller Frühe ums Leben, als sich das Auto, in welchem sie auf der Fahrt von Denver nach hier begriffen waren, bei Burns, Wyo., an einer Kurve überschlug und beide unter sich begrub.

Vom Zuge getötet.

Sidney, Neb., 24. August.—Der Bankkontraktor Irving M. Frost wurde bei dem 24 Meilen östlich von hier gelegenen Purdue von einem Zug überfahren und getötet. Der Verunglückte war erst 28 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und zwei kleine Kinder.

Muß gegen 3 Brüder ins Feld.

„Im Bürgerkriege wars auch so", sagt Musterungsbehörde.

New York, 24. August—Mit der Begründung, drei seiner Brüder stünden im deutschen Heere, und er wolle nicht gegen seine eigenen Brüder die Waffen ergreifen, hat der Hobokener John Mueller bei der Musterungsbehörde, deren Vorsitzender Mayor Patrick R. Griffin ist, Antrag auf Befreiung vom Dienst in der amerikanischen Kriegsarmee gestellt.

„Im Bürgerkrieg haben Bruder gegen Bruder und Vater gegen Sohn gefochten, und Sie sind nicht besser als jene waren," erklärte Mayor Griffin unter Zustimmung der übrigen Mitglieder des Exemption Boards. Damit war Muellers Dienstbefreiungs-Antrag abgewiesen.

Die Entscheidung ist nicht die erste ihrer Art. Sie ist nicht nur Bürgern deutscher Abstammung gegenüber gefällt worden, sondern wo immer sich Oesterreicher, Türken oder Bulgaren, die nicht Bürger sind, sondern nur das sogenannte „erste Bürgerpapier" erwirkt haben, darauf beriefen, daß man ihnen nicht zumuten solle, gegen ihren Vater oder ihre Brüder das Gewehr zu erheben, wurde ihnen die gleiche Antwort zuteil.

Der Spionage verdächtig.

Arthur H. Gaerisch in Seattle verhaftet.

Seattle, Wash., 24. August. — Zu den bedauernswerten Reichsdeutschen, die kürzlich der Spionagerieherei hierzulande zum Opfer gefallen sind, gehört auch Herr Arthur H. Gaerisch, der ehemalige Sekretär des Seattle Liederkranz, Mitglied des Seattle Männerchor und ein bekannter Dilettant, der in der Turnhalle oft bewundert worden ist. Bis vor kurzer Zeit führte der 27 Jahre alte Mann, der aus Erfurt stammt und im 19. Artillerie-Regiment seiner Heimatsstadt diente, in West-Seattle ein Holz- und Kohlengeschäft.

Gaerischs Verhaftung erfolgte auf Veranlassung seiner Logiswirtin Anna Cummings, der er etwas Geld schuldete. Da man wußte, daß er Deutscher sei, hatte man sein Geschäft boykottiert, und er war in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Gaerisch, der seinen Koffer u. s. w. holen wollte, verschaffte sich gewaltsamen Zutritt zu seinem Zimmer und wurde prompt verhaftet. Inzwischen war sein Koffer bereits geöffnet worden, und da man „Erinnerungen" an seine Militärzeit, sowie in „fremder" Sprache geschriebene Briefe etc. auffand, wurde er sofort in Untersuchungshaft abgeführt.

Die Bundesbehörden halten den armen Arthur für einen gefährlichen Spion. Frau Gaerischs Mutter, die ebenfalls hier ansässig ist, ist der Verzweiflung nahe.

Riesige Eisenförderung.

Im Jahre 1916 über 75,000,000 Tonnen Eisenerze im Land gewonnen.

Washington, 24. August. — Nach dem Bericht des geologischen Vermessungsbureaus wurde im letzten Jahr in der Eisenproduktion mit der Förderung von 75,167,672 Tonnen Eisenerze im Wert von $180,000,000 jeder frühere Rekord geschlagen. Dieses ist 19,600,000 Tonnen oder 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Wie in früheren Jahren, standen auch in 1916 die Staaten Minnesota, Michigan und Alabama an der Spitze der Eisenproduktion.

Die Produktion von Roheisen stellte sich auf 39,434,797 Tonnen, eine Zunahme von 29,916,213 Tonnen im Wert von $660,000,000 im Vergleich mit 1915.

Suffragetten-Posten verhaftet.

Washington, 24. August.—Sechs Suffragetten, welche Banner mit Aussprüchen aus Präsident Wilsons Reden und Werken trugen, wurden gestern vor den Eingängen zum Weißen Hause in Haft genommen und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Wer Pech angreift, besudelt sich.. wer Pech hat, wird besudelt.

Gute Aussichten für das Passagegeschäft!

Schiffahrtslinien erwarten Andrang nach und starken Zuzug von Europa.

New York, 24. August.—In Anbetracht der in letzter Zeit auftauchenden „Friedensahnungen" beschäftigt man sich in hiesigen Schiffahrts- und Einwanderungskreisen sehr stark mit dem nach dem Kriege in Aussicht stehenden Passagierverkehr, und speziell mit der Einwanderung, die sich unter normalen Verhältnissen entwickeln dürfte. Es wird von verschiedenen Seiten die Erwartung ausgesprochen, daß es längere Zeit nehmen wird, eine Readjustierung der Schiffahrt herbeizuführen. Es wird darauf hingewiesen, daß die deutschen Schiffahrtsgesellschaften und die Austro-Americana hier keine Schiffe haben werden, um den Verkehr nach Europa gleich aufnehmen zu können, und bis diese Gesellschaften hier Dampfer zur Verfügung haben, die neutralen Gesellschaften, deren Passagierdampfer durch den Krieg wenig gelitten haben, ein großes Passagiergeschäft von hier nach Europa machen werden, weil die britischen Gesellschaften zahlreiche Passagierdampfer eingebüßt haben und nicht imstande sind, sofort Ersatz für die Verluste zu schaffen.

Es wird in Schiffahrtskreisen behauptet, daß nach Beendigung des Krieges ein großer Andrang von Leuten vorhanden sein wird, die, jahrelang von der früheren Heimat abgeschnitten, nach Europa drängen werden, um sich dort nach ihren Angehörigen umzusehen, weil sie absolut keine Nachrichten von ihnen hatten. Auch wird behauptet, daß die große Anzahl hier befindlicher militärpflichtiger Ausländer in die Heimat reisen wird, um sich zur Disposition zu stellen, damit sie nicht als Militärflüchtlinge erachtet werden, und eines mit dem anderen dazu beigetragen, wird den neutralen Dampfergesellschaften eine reiche Ernte schaffen.

Hingegen wird in Schiffahrtskreisen eine starke Auswanderung aus Europa sehr in Frage gestellt, während in amtlichen Einwanderungskreisen behauptet wird, daß die Einwanderung aus gewissen Teilen Europas trotz der großen Menschenverluste sehr stark sein werde. Es wird darauf hingewiesen, daß die Einwanderung unter gegenwärtigen Verhältnissen bedeutend größer wäre, wenn die Verkehrsverhältnisse besser wären, und die europäischen Regierungen nicht die Auswanderung aus militärischen Gründen bei Männern gänzlich untersagt hätten. Die Beamten sind der Ansicht, daß nach dem Kriege die wirtschaftlichen Verhältnisse in Europa eine Krisis durchmachen werden, und jede wirtschaftliche Krisis in der alten Welt die Auswanderung stimuliert habe.

Es ist außer Frage, daß die Passagepreise sehr hoch sein werden, denn es wird nicht erwartet, daß die Dampfergesellschaften einen Ratenkampf inaugurieren werden, weil die verhältnismäßig wenigen seetüchtigen Passagierschiffe auch ohne Ratenkampf gut besetzt sein werden.

Ob sich die Raten auf dem jetzigen hohen Niveau werden halten können, wird von maßgebenden Schiffahrtspersonen als problematisch hingestellt. Ein Zwischendeckbillet kostet jetzt mehr, als ein Billet für die zweite Kajüte unter normalen Verhältnissen, und jedes Billet hat für die Reise hierher einen Zuschlag von $8 für Kopfsteuer. Früher waren es nur $4, und bei Kajütenkarten war der Betrag eingerechnet, während er jetzt separat berechnet wird. Das Resultat der Umfrage in Schiffahrts- und Einwanderungskreisen war, daß die Dampfergesellschaften ein sehr lohnendes Passagegeschäft erwarten, wenn sie nicht auf die Idee verfallen, einen Konkurrenzkampf in Szene zu setzen.

Lassen sich nichts gefallen.

„Libre Parole" kümert sich nicht um Regierungsbefehl.

Paris, 19. August. — Die Herausgeber der Zeitung „Libre Parole" haben öffentlich erklärt, daß sie sich weigern, ihren Preis auf zwei Cents zu erhöhen, wie dies in einem kürzlich erlassenen Ministerialerlaß dekretiert wurde. Die Zeitung sagt, die betreffende Verfügung der Regierung sei ganz ungesetzlich und ein durchaus unbefugter Anschlag des Staates auf die Freiheit der Presse.

Nimmt sich das Leben.

In Council Bluffs hat die 1807 südl. 12. Str. wohnende Frau Charles Christiansen gestern Morgen in Abwesenheit ihrer Angehörigen durch Einatmen von Gas ihrem Leben ein Ende bereitet. Frau Christiansen war lange krank, und man glaubt, daß dies der Grund zum Selbstmord gewesen.

England droht der neutralen Schiffahrt!

Lord Cecil erklärt, Zurückhaltung neutraler Schiffe begünstigt den Feind.

London, 24. August.—Blockade-Minister Lord Robert Cecil sagte im Unterhause, die britische Regierung sei im Prinzip dafür, daß neutrale Schiffahrt, welche die Feinde Großbritanniens nachhaltig und andauernd unterstützt habe, nach dem Kriege in derselben Weise wie die feindliche Schiffahrt behandelt werden solle.

Der Minister fügte hinzu, daß Schiffe, welche infolge der Drohung der deutschen Regierung im Hafen liegen bleiben, sicherlich als die kriegerischen Zwecke des Feindes fördernd betrachtet werden.

Bayern geht gegen Sommerfrischler vor!

Aufenthalt von Touristen wird auf eine Woche beschränkt.

Kopenhagen, 24. August.—Die bayerische Regierung hat sich veranlaßt gesehen, gegen die Touristen-Plage im bayerischen Hochlande und an anderen Orten vorzugehen, weil die Bewohner aus Haus und Hof gegessen werden.

Gäste dürfen sich nun nur eine Woche lang aufhalten und die Polizei ist angewiesen worden, Fremde sofort auszuweisen, wenn sie des Aufkaufens von Lebensmitteln schuldig oder verdächtig befunden werden. Alle Anstrengungen werden gemacht, eine Wintersaison in Gebirgsorten zu verhindern.

Kölnische Zeitung über Amerikas Haltung

Amsterdam, 24. Aug. — Die Kölnische Zeitung sagt in einem Leitartikel, der Friedensvorschlag des Papstes sei in Washington schroff abgelehnt worden (Washingtoner Depeschen besagen, daß der Präsident mit der Abfassung der Antwort beschäftigt ist) und fügt hinzu: „Der Bluff des Feindes erschreckt uns nicht. Wenn wir noch einen Winter aushalten, wird sich das Vergebliche der amerikanischen Hilfe für die Entente erweisen und es wird den feindlichen Regierungen nichts mehr übrig bleiben, als ihren betörten Völkern einzugestehen, daß sie das Spiel verloren haben."

Die neuen Preise für Hartkohlen!

Washington, 24. August. — Die Preise für Anthrazitkohlen sind jetzt vom Präsidenten Wilson auf $4.00 bis $5.00 per Tonne ab Mine angesetzt worden. Diese Preise sollen am 1. September in Kraft treten und sind im Einzelnen: White Ash—Broken, $4.55; Egg, $4.45; Stove, $4.70; Chestnut, $4,80; Pea, $4. Red Ash—Broken, $4.75; Egg, $4.65; Stove, $4.90; Chestnut, $4.90; Pea, $4.10. Lyken's Valley—Broken, $5; Egg, $4.90; Stove, $5.30; Chestnut, $5.30; Pea, $4.35.

Der Verdienst der Großhändler ist pro Tonne Weichkohlen auf 15c festgesetzt worden.

3 Kohlenbergwerke in Colorado geschlossen!

Denver, 24. August.—Drei Colorado Kohlenbergwerke, deren Namen von den Besitzern nicht bekannt gegeben werden, wurden heute geschlossen, andere werden noch im Laufe des heutigen Tages diesem Beispiele folgen. Die Eigentümer haben gegen die Erniedrigung der Kohlenpreise seitens der Regierung einen Protest nach Washington gesandt. Die Grubenbesitzer erklären, daß die Regierung die Preise festgesetzt habe, ohne die obwaltenden Verhältnisse in Colorado betreffs Betriebskosten zu untersuchen. Die Retailkohlenpreise sind noch nicht herabgesetzt worden.

Englands Lösung der Arbeiter-Frage!

Washington, 24. August. — Die Handelskammer der Ver. Staaten hat eine Mitteilung darüber ausgegeben, wie England die Frage der Arbeit in Kriegszeiten gelöst hat. Unter den Maßregeln ist Einstellung von 1,500,000 Frauen; Erklärung von Streiks in gewissen Industrien als ungesetzlich; Ausschluß männlicher Arbeiter von 18 bis 61 Jahren in gewissen Industrien. Die Kriegsprofite sind bis zu 80 Prozent besteuert, freiwillige Arbeitskorps und Gewerbeschulen sind eingerichtet worden. Lohnstreitigkeiten werden tunlichst durch Schiedsgerichte und, falls dies unmöglich ist, durch den Board of Trade oder durch das Munitionsministerium entschieden.

Neue Männer im preußischen Ministerium. Als Vorläufer einer neuen Zeit?

Papst empfängt brit. und belg. Gesandten!

Rom, 24. Aug. — Der britische und der belgische Gesandte beim Vatikan wurden gestern, jeder allein, vom Papst empfangen, um sich die Bedeutung der „Freiheit der Meere" in dem päpstlichen Friedensvorschlag auseinandersetzen zu lassen. Der Papst antwortete, er hege darüber die gleiche Auffassung, welche Präsident Wilson in seiner Botschaft geäußert habe. Einzelheiten müßten die Kriegführenden in ihren späteren Erörterungen festlegen.

Die deutsche Regierung hat gestern dem Vatikan den Empfang des Schreibens bestätigt und eine wohlwollende und sorgfältige Prüfung, sowie eine Antwort nach Uebereinkommen mit den Bundesgenossen zugesagt.

Bei manchen Leuten, die den Verstand verloren haben, merkt man keinen Unterschied.

„Eine Flasche überzeugt!"

Dieses ist das Getränk, das Sie gesucht haben.
Nicht berauschend, aber mit dem gleichen alten Geschmack.
Hopfen! Jawohl, die sind drinnen!
Erfrischt und nährt wie die Nahrung, die Sie essen.

CERVA
The World's Best Beverage

Erhältlich in jedem guten Platze. Probieren Sie heute eine Flasche und Sie werden sehen, wie sehr es Ihnen schmeckt.
Beachten Sie die Etiquette! Sie ist wie das Wild hier. Wenn Sie diese Etiquette sehen, so wissen Sie, daß Sie CERVA bekommen.

LEMP Fabrikaten, ST. LOUIS
H. A. Steinwender, Distributor
1108 Douglas Str., Omaha, Nebr.

Natur gebraucht Nachhilfe, um Sie gesund zu erhalten!

Ein bischen Nachhilfe geht weit.

Wollen Sie Ihren Körper in einem gesunden und robusten Zustand erhalten, dann sehen Sie vor allen Dingen erst darauf, daß Ihr Blut rein erhalten bleibt. Irgend welche leichte Unreinheit, welche sich in Ihr Blut einschleicht, wird bald den gesunden Stand Ihres Systems beeinflußen.

Einige Flaschen von S. S. S. werden Ihnen die Nachhilfe verschaffen, welche die Natur gebraucht, um das Blut absolut frei von aller Unreinheit zu erhalten. Diese alte Medizin ist ein wundervoller Blutreiniger und Tonic, und nichts kommt ihr gleich fürs Reinerhalten des Blutes. Sie erzeugt Appetit und bringt das ganze System in gute Ordnung.

S. S. S. wird überall von allen Drogisten verkauft. Es wurde mehr als 50 Jahre erfolgreich gebraucht. Schreibt für Büchlein und freien medizinischen Rat an Swift Specific Co., Dept. O. 153, Atlanta, Ga.

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.

Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

DR. McKENNEY sagt

„Die hervorragendsten Doktoren und Zahnärzte erklären, daß schlechte Zähne die folgenschwersten Krankheiten nach sich ziehen können. Dieselben führen dem Körper einen stetigen Strom von Giften zu der schließlich die Gesundheit u. das Leben zerstören. Durch unsere moderne Methode wird der Schaden zu äußerst mäßigen Preisen behoben."

Beste Silber-Füllung 50c
Beste 22-K. Gold-Kronen $4
Wunderplatten—wert $15 bis $25 . $5, $8, $10
Schwere Brückenarbeit per Zahn $4

McKENNEY Zahnärzte

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.
Kunden von auswärts können Platten, Kronen, Brücken und Plomben in einem Tag erhalten.

Stunden: 8.30 U. M. bis 6.00 N. M. Mittwoch und Samstag bis 8 N. M. Sonntag geschlossen.

Freie Untersuchung. — Kleine Studenten. — Damen-Bedienung.

Bestehen Sie darauf, daß es Ihnen serviert wird.

TE-TO

Es gibt nichts, das gerade so gut ist.

Das berühmte alkoholfreie Getränk!

IN OMAHA FABRIZIERT!

Willow Springs Beverage Co.

Douglas 1306 oder Dartbeite- angerford ard Str., 2108 riet- —ft.

DRS. MACH & MACH, die Dentisten

Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Offices in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhanden. Empfangsdame. Mäßige Preise. Porzellanfüllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert.
Schreiben Sie um freie Probe von Sani-Pyor-Pyorrhea Kur.
3. Stock, Paxton Block, OMAHA

Sport- und Kampier-Artikel
Baseball, Tennis, Golf-, Kampier-Ausstattungen
THE TOWNSEND GUN COMPANY
1514 Farnam Str. Tel. Douglas 870.

Reparaturen und Vorräte für
Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel
Prompter Dienst—Mäßige Preise.
Wasserfronts und Wasserheizungs-Vorrichtungen.
Omaha Stove Repair Works 1206-8 Douglas Phone Tyler 20

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Orie S. Hulse, Walnut 595
C. H. T. Riepen, Harney 5564
701 südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226. Omaha.